

GEMEINDEBRIEF



FRÜHLINGSBEGINN

2 ANSTÖSSE

NHALT

Anstösse	2
EINGANGSWORT	3
Kreise	4
Ankündigungen	8
ÖKUMENE	18
Im Gespräch	20
BERICHTE	22
KINDER UND JUGENDLICHE	29
GUTES LEBEN IN VERANTWORUNG	37
Blick über den Zaun	42
Kurznachrichten	43
HISTORISCHES BILDARCHIV	44
GOTTESDIENSTPLAN	47
LEBENSBEWEGUNG	50
BILDER AUS DER GEMEINDE	51

Moderne Zeit

langsam verwandelt sich der Mensch in einen mächtigen Industriepalast sein Kopf wird eine Telefonzentrale sein Herz eine ferngesteuerte Pumpe sein Magen ein Chemiekombinat nur die arme Seele steht verlassen vor einem Wohnsilo und bittet um Almosen.

Nikolaus Berwanger, 1935-1989 deutscher Schriftsteller und Journalist "Ich bin die Auferstehung und das Leben." Johannes 11,25

OSTERFREUDE

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeindemitglieder!

Ostern liegt vor uns. Menschen freuen sich. Auf Feiertage, Rituale, den Kurzurlaub. Auf Besuche in der Familie und im Freundeskreis.

Christinnen und Christen freuen sich besonders. Erkennen an Jesus, dass Liebe stärker ist als der Tod. Folgen den Spuren des Nazareners im Alltag.

Spüren Ostern in den Beinen. Gehen – wie Jesus – zu den Menschen. Stehen auf für das Leben in all seiner Vielfalt.

Spüren Ostern in den Händen. Reichen die Hand zur Versöhnung und zum Frieden. Sind achtsam und zärtlich für andere da.

Spüren Ostern in den Augen. Sehen Menschen in ihrer unantastbaren Würde. Halten die Augen offen für die Not des Nächsten.

Spüren Ostern in den Ohren. Hören geduldig zu und verzichten auf Belehrung. Vernehmen auch die leisen Töne im Lärm des Alltags.

Spüren Ostern im Kopf und im Herzen. Danken für Verstand und Vernunft im Wissen, dass Freiheit und Verantwortung einander bedingen. Wirken für ein gutes Leben in Verantwortung. Und das alles im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe!

Eine frohes Osterfest wünscht Ihnen von Herzen Ihr Pfarrer Günter Wagner



Foto Florian Hubner

ELTERN-KIND-TREFFEN

Plaudern, spielen, singen, jausnen, miteinander Spaß haben. Wir freuen uns auf ein Treffen mit 0-3 jährigen Kindern und deren (Groß-)Eltern. Termine:

1. und 3. Mittwoch im Monat außer an schulfreien Tagen 9:30-11:00

Voranmeldung bei Sarah Oberhumer (0670 7031616)

KINDERKLUB

Alle 4- bis 13-jährigen Kinder sind herzlich zum KiKlu eingeladen, um gemeinsam Zeit zu verbringen.

Wir treffen uns am Freitag Nachmittag von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr im Pfarrhaus.

Nächste Termine:

14. April

Forschen und Experimentieren

28. April

Modellierspaß mit Fimo

12. Mai

Schatzsuche zur Bibel **02. Juni**

Wasserspiele

Leitung: Janis Mayrhofer, jm@elkobert.at, Jana Gattringer, Darja Ahrer

GAJUKLU

Eingeladen sind junge Leute ab der Konfirmation / 14 Jahren. Der GAllneukirchner JUgendKLUb trifft sich zu ausgewählten Terminen. Treffpunkt: Pfarrhaus (Jugendraum), wenn nichts anderes bekannt

> Nächster Termin: 31. Mai, Sommerfest 18:00 Uhr Weitere Termine auf Anfrage

Leitung: Darja Ahrer

Auskunft: gajuklu@evgalli.at

JUNGE ERWACHSENE

Herzlich willkommen sind alle jungen Erwachsenen ab 18, die gerne in christlicher Gemeinschaft singen, spielen, reden und kochen.

Wir treffen uns ca. einmal im Monat im Pfarrhaus (Stüberl).

Termine auf Anfrage

Auskunft: Janis Mayrhofer, jm@elkobert.at

KIRCHENCHOR

Proben jeden **Donnerstag 19:30** im Gemeindesaal. Auskunft Christian Kern, 0676/4379850, kernchristian@tmo.at

SENIORENKREIS

Ältere und interessierte Menschen treffen sich in der Regel am 1. Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr zum Gedankenaustausch über interessante Themen und um Gemeinschaft zu erleben.

Nächste Termine:
7. April, Karfreitag, Beginn 15:00
Besinnliche Gemeinschaft im
Martinsstüberl

5. Mai, Beginn 14:00

Gehen und Innehalten auf dem Mit-Weg

Leitung: Pfr. Günter Wagner Auskunft: im Pfarramt unter

07235/62551

KREAKTIVE FRAUEN

Herzlich willkommen sind alle interessierten Frauen zu Begegnung und Austausch im Evang. Gemeindesaal. Die KreAktiven Frauen treffen sich jeden 1. und 3. Freitag im Monat um 19:30.

Nächste Termine: 21. April, 5. Mai, 19. Mai

Auskunft: Friederike Haller 07230/7118 Heidemarie Hauser 07235/64574

Literaturrunde

Nächster Termin: 26. April ab 18:00

Ort: Alte Backstube Leitung: Mag. Josef Mostbauer j.mostbauer@eduhi.at 0699/88504946

BESUCHSDIENSTKREIS

In diesem Dienst wird versucht, christliche Gemeinschaft im Alltag zu ermöglichen: Menschen aus der Pfarrgemeinde, die sich über ein Stück Begleitung freuen, sollen regelmäßig kontaktiert und/oder besucht werden und so ein Stück Begleitung erfahren. Interessierte und NeueinsteigerInnen in dieser Aufgabe sind herzlich willkommen.

Leitung: Pfr. Günter Wagner
Auskunft: im Pfarramt 07235/62551

ÖKUMENISCHE Bibelgesprächsabende

Nächster Termin: 11. April ab 19:30

Leitung u. Auskunft: Pfr. Günter Wagner im Pfarramt unter office@evgalli.at

ÜBERKONFESSIONELLER BIBELKREIS

Nächste Termine:
19. April, 9. Mai
ab 19:30
im Pfarrhaus 1.Stock
zum Thema: Philipperbrief

Wolfgang Fischer, 0732/711068 oder 0664/ 9218710 fischer.wolf@gmx.net

OFFENE MÄNNERRUNDE

Männer, die an spannenden Themen und gemeinsamen Aktivitäten interessiert sind und die Freude an Begegnung, Austausch und Gemeinschaft haben, sind eingeladen zu gemütlichen Treffen, die jeweils miteinander überlegt und vereinbart werden.

Auskünfte zum geplanten Programm (Themen, etc.) erhalten Sie bei Gerhard Nikolaus 0680/2196106 gerh.niko@utanet.at Wolfgang Stadler 0650/9484609 wstadler@gmx.at

KREISTÄNZE AUS ALLER WELT

MIT SUSANNE ASANGER

Es darf getanzt werden! ALLE, die Freude an Musik und Bewegung haben, sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Nächste Termine: 14. April, 12. Mai ab 14 Uhr

Ort: Evang. Gemeindesaal Gallneukirchen, Hauptstr. 1 Unkostenbeitrag: €5,00/ Veranstaltung Auskunft:

Michaela Watzinger,

michaela.watzinger@gmail.com,

TEL.: 07235/61066

GEBETSRUNDE

Jeden **2. Mittwoch im Monat, 19:30** bei Familie Hofstätter, Riedegg 30 Auskunft: Fam Hofstätter 07235/67747

ARBEITSKREIS "ENTWICK-LUNGSZUSAMMENARBEIT"

(Projekt "Caminhar Juntos")
Millionen Menschen leben in Hunger
und Armut. Der Arbeitskreis will in
globaler Verantwortung einen kleinen
Beitrag leisten, damit die Welt für alle
lebenswert wird.

Kontakt:

Rudolf Sotz, 0650 4401801 r.sotz@eduhi.at

EINANDER SPIELEND BEGEGNEN

Nach diesem Motto treffen wir uns einmal im Monat Freitag Nachmittag zu gemeinsamen Kartenspielen, Brettspielen, Würfelspielen. ALLE, die Freude am gemeinsamen Spiel haben, sind herzlich eingeladen, einfach vorbei zu kommen.

Spielvorschläge und -anregungen sind jederzeit willkommen!

Nächste Termine: 21. April, 19. Mai ab 14 Uhr

Ort: Evang. Gemeindesaal Gallneukirchen, Hauptstr. 1

Auskunft:

Michaela Watzinger, michaela.watzinger@gmail.com,

TEL.: 07235/61066 Martin Sorge, martinsorge@gmx.at, Mobil 0676/5807923

DER "PASTOR SCIUTTA" LÄDT ALLE EIN, DIE LUST UND FREUDE AM GEMEINSAMEN SINGEN UND MUSIZIEREN HABEN



Die nächsten Zusammenkünfte: Evangelische Kirche Gallneukirchen Mittwoch, 26. April, und Dienstag, 30.Mai ab 19:00

Auskünfte über Aktivitäten und Termine von "Pastor Sciutta & Friends" erhalten Sie im Pfarramt unter 07235/62551, per Email: office@evgalli.at und auf der projekteigenen Homepage www.pastor-sciutta.at



EINLADUNG

Eröffnung Sonderausstellung

wesWEGen?

Evangelische Migrationsgeschichten aus OÖ

Mittwoch, 22. März 2023, 19 Uhr Evangelisches Museum OÖ (4845 Rutzenmoos 5)

PROGRAMM:

- Begrüßung
- Kurzvortrag "In der Fremde Zuhause" Dr. Michael Landgraf
- · Einführung in die Sonderausstellung
- Grußworte
- Musikalische Umrahmung: Posaunenchor Rutzenmoos
- Anschließend Besuch der Sonderausstellung und gemütlicher Ausklang.

AUSSTELLUNG: 22. MÄRZ BIS 31. OKTOBER 2023

Evang. Museum OÖ | www.museum-ooe.evang.at | 0699/18877410 | museum-ooe@evang.at













Quartetto felice

1. April 2023, 19.00 Uhr Evangelische Kirche Gallneukirchen



Anna Kehrer Uli Cuchiero

Violoncello Violine



Klaus Harrer- Peter Beer Watzinger

Viola Violine



Einstimmung auf die Karwoche und Ostern:

Pfarrer Günter Wagner



Eintritt frei!

www.landssmusikschulen.at
Amt der Ob. Landsergeierung. Direktion Kultur und Gesellschaft, Abteilung Kultur - Ob. Landesmusikschulwerk, Landesmusikschule Gallneukirchen, Reichenauerstraße 12,
4210 Gallneukirchen [Bildaufnahmen, die bei dieser Veranstaltung gemacht werden,
werden zur Öffentlichkeitsarbeit des Ob. LMSW (Website, Printmeden, Social Media, usw. >
Berechtigtes Interesse) verwendet. Weitere Informationen finden Sie unter https://www.landesmusikschulen.at/index.php/datenschutz





Alles Walzer! Oder Tango, oder Quick-Step, oder, oder, oder. Am 22. April 2023 findet in den Redoutensälen in Linz der 64. Evangelische Ball statt. Das Motto in diesem Jahr ist die Jahreslosung: "Du bist ein Gott, der mich sieht!" Euch erwartet eine atemberaubende Eröffnungseinlage, Kulinarik vom Promenadenhof ergänzt durch ein Kuchenbuffet, ein Schätzspiel mit vielen tollen Preisen, die beste Tanzmusik von Mama's Soul Club, eine Disco zum Abshaken und die berühmte Mitmacheinlage. Komm vorbei und nutze DIE Gelegenheit zum Tanzen, Feiern und zusammen mit vielen anderen netten Menschen eine schöne Ballnacht zu verbringen.



Kanzel-Ring-Tausch

Evangelische Gemeinden A.B. Dornach – Urfahr – Gallneukirchen

Versöhnungskirche Dornach 9.30 Uhr



Urfahr 10 Uhr

Gustay-Adolf-Kirche



Gallneukirchen 9.30 Uhr

Christuskirche

16. April23. April30. April

Pfr. Andreas Hartig Pfr. Günter Wagner Pfr. Hans Peter Pall

Pfr. Hans Peter Pall Pfr. Andreas Hartig Pfr. Günter Wagner

Pfr. Günter Wagner Pfr. Hans Peter Pall Pfr. Andreas Hartig

"Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe"

1. Korinther 13,13a

Die Predigtreihe soll dazu helfen, die drei Nachbargemeinden Linz-Dornach, Linz-Urfahr und Gallneukirchen einander näher zu bringen. Die Predigten stellen jeweils einen der drei Begriffe aus dem Hohelied der Liebe in den Mittelpunkt. Herzliche Einladung!

Herzliche Einladung zum

BLINDE DATE 2.0

Die überraschende Art, einander kennen zu lernen...

Samstag, 29. April 2023, 15 Uhr

Anmeldeschluss: 21. April



Vor 2 Jahren veranstaltete unsere Gemeinde erstmals ein "Blind Date". Dabei geht es um eine Möglichkeit, Menschen aus der Gemeinde und ihrem Umfeld (näher) kennen zu lernen, Kontakte zu vertiefen etc. Das Projekt fand damals großen Anklang. Deshalb laden wir alle Interessierten herzlich ein zum Mitmachen bei der Neuauflage dieser Aktion. Wie beim klassischen Blind Date wissen Gast und Gastgeber bzw. Gastgeberin zuvor nicht, wer da genau am Samstag, 29. April, um 15 Uhr, vor der Tür steht und wer einem die Tür öffnet. Bei einem ungezwungenen Beisammensein ist dann Gelegenheit zum Austausch. Gerne dürfen die Gastgeber bzw. Gastgeberinnen natürlich Getränke, Kaffee, Tee, Gebäck oder was ihnen sonst noch so einfällt, anbieten. Außerdem dürfen - anders als bei einem klassischen Blind Date – bei unserem Blind Date nicht nur Singles, sondern auch Paare, Freunde, ja sogar ganze Familien mitmachen.

Es gibt nur zwei Voraussetzungen für die Teilnahme: Man muss sich am Samstag, den 29. April, ab 15 Uhr Zeit nehmen und offen und neugierig auf diese Begegnung sein.

Ich möchte Sie ermutigen, sich auf dieses Experiment einzulassen. Lernen Sie neue Menschen kennen, vielleicht auch neue Gegenden in unserem großen Gemeindegebiet.

Ihre Blind-Date-Begleiterin Isabel Beuchel

SO FUNKTIONIERT'S

1.Füllen Sie das kleine Formular bis zum Anmeldeschluss aus und lassen Sie es dem Pfarramt oder gleich direkt per Email an Isabel Beuchel unter isabel.beuchel@gmail.com zukommen. Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie sich bereit, Ihre Daten ausschließlich für dieses Projekt zur Verfügung zu stellen. Die jeweiligen Gastgeberinnen bzw. Gastgeber und Gäste werden von Isabel zusammengemixt. Übrigens: Wer sich vorstellen kann, sowohl Gast als auch Gastgeberin bzw. Gastgeber zu sein, kreuzt beides an.

2.Die Gastgeberinnen und Gastgeber empfangen die Gäste bei sich zu Hause. Sie erfahren zwei Tage vorher (E-Mail oder telefonisch), die Anzahl der Gäste. Außerdem erhalten sie ein paar Fragen, die als Einstiegshilfe und Anregung für interessante Tischgespräche dienen können.

3.Auch die Gäste bekommen zwei Tage vorher eine Nachricht mit der Adresse ihrer Gastgeberinnen bzw. Gastgeber.

WICHTIG

Die Anmeldung ist ab dem Zeitpunkt verbindlich, an dem man die Gastgeberinnen bzw. Gastgeber oder die Anzahl der Gäste erfahren hat. Bitte achten Sie auf einen pünktlichen Beginn um 15 Uhr. Falls etwas Wichtiges kurzfristig dazwischenkommen sollte: Unbedingt rechtzeitig vorher absagen, bei der Gastgeberin bzw. beim Gastgeber und bei Isabel Beuchel (0664 8134433). Außerdem ist es wünschenswert, an diesem Termin unter der angegebenen Telefonnummer erreichbar zu sein!

- - - bitte ausfüllen und bis 21. April zurückgeben oder -schicken - - -

O Ich/Wir) möchte(n) GASTGEBER/GASTGEBERIN sein.	O Ich(Wir) möchte(n) GAST/GÄSTE sein.	
Bitte maximal Gäste.	Wir sind Erw., Kinder	
Name:	Name:	
Adresse:	Adresse:	
Telefon: Alter:	Telefon: Alter:	
	O Längere Anfahrt möglich	
O Kann gerne auch Gast sein	O Kann gerne auch	
	Gastgeber/Gastgeberin sein	
Infos: (z.B. Lebensmittelunverträglichkeit etc.)		
Unterschrift:		



VERKAUFS-AUSSTELLUNG

zugunsten der neuen Orgel

Reinhard Weiss und Peter Purkhauser

stellen ihre Bilder aus

Gemeindesaal im Evangelischen Pfarrhaus Gallneukirchen, Hauptstraße 1

Eröffnung der Ausstellung:

Sonntag, 14. Mai 2023 um 11.00 Uhr im Gemeindesaal



"Deine kleine Auszeit" mit Gerda Lamplmair

Yogamatte schnappen und ins Wochenende starten

Start: Samstag, 3. Juni 2023

9.00 UHR im Gemeindesaal der Evangelischen

Pfarrgemeinde Gallneukirchen

Anmeldung: via E-Mail

gerda.go@liwest.at oder 0699/18206886

Ein kleiner Vorgeschmack

YOGA: Kleine Morgenmeditation mit Vinyasa Flow Einheit (fließende Bewegungsabläufe). Atmung, Bewegung und innere Ausrichtung.

BRUNCH: vegan/vegetarischer Brunch mit kleinen Köstlichkeiten; Tee, Säfte, Hummus, Eier, Brötchen, Joghurt, Porridge, Energiecookies, Obst u.v.m.

Preis: 30,- € pro Person (vor Ort zu zahlen) Der Kostenbeitrag deckt das gastronomische Angebot, der Resterlös ist für unser Orgelprojekt bestimmt.

Anmeldeschluss: 18. Mai 2023

Ich freue mich auf dich!

YOGA für Christinnen und Christen?

Es mag auf den ersten Blick irritieren, in einer christlichen Gemeinde einer Meditationsform zu begegnen, die aus dem Hinduismus stammt. Gerda Lamplmair, Mitglied unserer Gemeinde und der aktuellen Gemeindevertretung, ist ausgebildete Yoga-Lehrerin und bewusste Christin. Sie lädt Interessierte ein, die Methodik des körperzentrierten Yogas kennenzulernen (siehe Veranstaltung nebenan).

Nach Univ.-Prof. Karl Baier, Univ.-Prof. für Religionswissenschaft am Institut für Religionswissenschaft der Universität Wien, stellt diese spezifische Form von Yoga – sie ist klar von neo-hinduistischen Praktiken zu unterscheiden – "praktizierende Christinnen und Christen vor keine religiösen Probleme, da auf die Vermittlung expliziter religiöser Inhalte ... verzichtet wird. (...) Insofern die Praxis der Haltungs- und Atemübungen zu innerer Ruhe und Sammlung hinführt, werden durch sie Bibelstudium, Gebet und Meditation, der achtsame Vollzug liturgischer Handlungen wie auch das Handeln coram Deo [vor Gott, Anm.] im Alltag gefördert. (...)."

Im Gespräch mit Pfarrer Günter Wagner bestätigt Gerda Lamplmair diese Erkenntnis aus ihrer eigenen Erfahrung. Der Apostel Paulus rät Christinnen und Christen, alles zu prüfen und das Gute zu behalten (1. Thessalonicher 5,21). Er geht sogar noch einen Schritt weiter und hält die Freiheit des Glaubens für so weltoffen und furchtlos, dass er sagen kann: "Alles ist erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist erlaubt, aber nicht alles baut auf." (1 Korinther 10,23).

Als eine Methode unter vielen, sich zu sammeln, Körper und Geist in eine Einheit zu bringen, sensibel zu werden für eine achtsame Wahrnehmung der Welt und der Wirklichkeit des Göttlichen sind auch östliche Meditationsformen wie Yoga oder Zen wertvolle Wege, ähnlich der christlichen Mystik. Ein Mensch, der bei sich ist, der in seinem Leib gegenwärtig ist, kann ganz offen werden für den Anderen und auch für Gott. Ob Yoga erbaut oder nicht, müssen die Praktizierenden für sich selbst erkennen und entscheiden.

EINLADUNG ZUM MIT- GESTALTEN

SIE möchten die Evangelische Pfarrgemeinde entdecken und diese gerne etwas näher kennenlernen und vielleicht auch mitmachen – dann wäre folgendes Angebot für Sie genau das richtige:

Wir – Isabel, Josef, Martin und Rudolf – sind schon etwas in die Jahre gekommene Mitarbeiter des **EVANG. BILDUNGSWERKS GALLNEUKIRCHEN**, freuen uns aber über unsere ehrenamtliche Arbeit und suchen deshalb weitere Interessierte, die mit uns gemeinsam das Bildungswerk der Pfarrgemeinde gestalten:

Ansprechende Themen aus den Bereichen Kunst, Kultur, Literatur, Kreativität, Gesundheit, Ökologie, Religion u.a. zu finden, entwickeln und interessante Veranstaltungen dazu gemeinsam zu organisieren.

Wenn Sie dieser Bereich unserer Pfarrgemeinde interessiert, Sie gerne in einem kleinen Team mitarbeiten möchten, dann rufen Sie uns einfach an:

Isabel Beuchel, Tel. 0664-8134433 Josef Mostbauer, Tel. 0699-88504946 Martin Sorge, Tel. 0676-5807923 Rudolf Sotz, Tel. 0650-4401801

Evangelisches Bildungswerk Gallneukirchen

Monatsspruch für April 2023

Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende. Römer 14.9

ÖKUMENISCHER KINDERGOTTESDIENST JÄNNER 2023

Am 22.1.2023 fand in der evangelischen Kirche ein ökumenischer Kindergottesdienst statt, vorbereitet und gestaltet gemeinsam von katholischer und evangelischer Seite. Begeistert halfen Kinder mit:

Sie ließen die Glocken läuten, um zu zeigen, dass unser Kindergottesdienst beginnt, die Kerze in der KIGO-Laterne und die Jesus-Kerze wurden entzündet und beim Glaubensbekenntnis mit Bewegungen und beim Lied "Einfach spitze" wurde tatkräftig mitgemacht. Anschließend bauten die Kinder gemeinsam ein Puzzle und merkten dabei, wie wichtig es sein kann, sich gegenseitig zu helfen. Anhand von Kamishibai-Bildern wurde die Geschichte vom barmherzigen Samariter erzählt. Das anschließende Gebet wurde mit Mullbinden, die jede/r in der Hand hatte, veranschaulicht. Zum Lied "Lasst uns miteinander" tanzten wir in der Kirche, bevor jedes Kind zum Abschluss Pflaster in einer Faltschachtel erhielt.

Ute Gilly

KINDERWELTGEBETSTAG MÄRZ 2023

Am 5.3.2023 fand im evangelischen Gemeindesaal der Kinderweltgebetstag statt, wie üblich ökumenisch vorbereitet und gestaltet von Michalea, Annemarie und Ute. Ca. 20 Personen (Kinder mit Begleitung) feierten gemeinsam.

Heuer wurde der Weltgebetstag von Frauen aus Taiwan vorbereitet, die Kinder erfuhren bei einer Power-Point-Präsentation viel über Taiwan (Tier- und Pflanzenwelt, Essen, Reiseziele, Schule usw.). Anschließend durften die Kinder die Szenerie passend zur Bibelstelle (Epheser 1,15-19) gestalten, um Ephesus darzustellen: Schiffe, Häuser, Bäume und Figuren wurden auf den vorbereiteten Tüchern platziert. Es wurde gemeinsam gesungen, gebetet und getanzt. Zum Abschluss gestalteten die Kinder noch Friedenstauben, die glitzernd beklebt wurden.

Ute Gilly

GEDANKEN ZUM ÖKUMENISCHEN WELTGEBETSTAG 2023

Seit vielen Jahren bin ich schon beim Vorbereitungsteam zum ökumenischen Weltgebetstag in Gallneukirchen. Jedes Jahr wird die Liturgie für die Feier des Weltgebetstages von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Sie haben ein Thema und einen Bibelpredigttext ausgewählt, sie stellen ihr Land vor, und wir bekommen Gestaltungsvorschläge und ein Liturgieheft. Diesmal luden Frauen aus Taiwan ein, darüber nachzudenken, wie Glaube bewegt.

Es ist interessant, sich bereits bei der gemeinsamen Vorbereitung - wir treffen uns

meist an drei Nachmittagen oder Abenden im Jänner oder Februar – mit diesem Land auseinanderzusetzen, Bilder zu sehen, landestypische Gerichte zu probieren , aber auch die politische und gesellschaftliche Situation etwas besser zu verstehen und sich in das Alltagsleben von Frauen, die in diesem Land leben, hineinzuversetzen. In diesem Jahr spürten wir nach, wie Glaube bewegte und bewegt: den Apostel Paulus, die Gemeinde in Ephesus, und auch heute, die Frauen in Taiwan und uns hier.

Es ist schön zu wissen, dass dann am Weltgebetstag, diesmal war es der 3. März, auf der ganzen Welt Menschen verschiedener Konfessionen zusammen, so wie wir, dieselbe Liturgie feiern, dieselben Lieder singen, Gebete sprechen und Speisen essen und sich vom Glauben bewegen lassen.

Übrigens: Unser ökumenisches Vorbereitungsteam würde sich über Verstärkung freuen! Der Weltgebetstag 2024 kommt aus Palästina. Bei Interesse: bitte melden!

Elke Fuchs

ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG 2023 – FRAUEN AUS TAIWAN LADEN EIN

Seit vielen Jahren bin ich schon beim Vorbereitungsteam zum ökumenischen Weltgebetstag in Gallneukirchen. Jedes Jahr wird die Liturgie für die Feier des Weltgebetstages von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Sie haben ein Thema und einen Bibelpredigttext ausgewählt, sie stellen ihr Land vor, und wir bekommen Gestaltungsvorschläge und ein Liturgieheft. Diesmal luden Frauen aus Taiwan ein, darüber nachzudenken, wie Glaube bewegt.

Es ist interessant, sich bereits bei der gemeinsamen Vorbereitung – wir treffen uns meist an drei Nachmittagen oder Abenden im Jänner oder Februar – mit diesem Land auseinanderzusetzen, Bilder zu sehen, landestypische Gerichte zu probieren , aber auch die politische und gesellschaftliche Situation etwas besser zu verstehen und sich in das Alltagsleben von Frauen, die in diesem Land leben, hineinzuversetzen. In diesem Jahr spürten wir nach, wie Glaube bewegte und bewegt: den Apostel Paulus, die Gemeinde in Ephesus, und auch heute, die Frauen in Taiwan und uns hier.

Es ist schön zu wissen, dass dann am Weltgebetstag, diesmal war es der 3. März, auf der ganzen Welt Menschen verschiedener Konfessionen zusammen, so wie wir, dieselbe Liturgie feiern, dieselben Lieder singen, Gebete sprechen und Speisen essen und sich vom Glauben bewegen lassen.

Übrigens: Unser ökumenisches Vorbereitungsteam würde sich über Verstärkung freuen! Der Weltgebetstag 2024 kommt aus Palästina. Bei Interesse: bitte melden!

ANLÄSSLICH IHRES 100. GEBURTSTAGES BESUCHTE PFARRER GÜNTER WAGNER FRAU CHRISTEL ÖHLINGER IM BEZIRKSSENIORENHEIM BAD LEONFELDEN.

Liebe Frau Öhlinger, Sie wurden am 20. März 1923 in Memel geboren. Wo liegt dieser Ort und wie kam es dazu, dass Sie nun seit vielen Jahren in Bad Leonfelden leben?

Memel ist eine Hafenstadt in der litauischen Regionalgemeinde Klaipėda. Dort habe ich die ersten 10 Jahre meiner Kindheit verbracht. Aus beruflichen Gründen – mein Vater war Brunnenbauer und Bohrmeister – übersiedelte meine Familie 1933 nach Berlin, wo ich nach der Grundschulzeit die Handelsschule besuchte. Dann kam der Krieg und mit ihm viel Not. Mein erster Ehemann fiel bei der Schlacht um Stalingrad. 1944 zog ich mit meinen zwei Kindern Helmut und Brigitta zu den Schwiegereltern nach Krumau. Nach Kriegsende wurden diese als Sudetendeutsche des Landes verwiesen. Ich blieb zunächst, ging später mit den Kindern zu Fuß nach Bad Leonfelden, wo ich zu Pfingsten 1946 am Marktplatz ankam, praktisch mittellos. In einem Gasthaus fand ich eine Anstellung – meiner Mutter habe ich es zu verdanken, dass ich eine gute Köchin geworden bin – und auch Quartier für die Kinder und mich. Ich lernte meine zweiten Ehemann kennen, Alois Öhlinger. Er wurde mir zu einem liebevollen, sanften, treuen Partner. Leider ist er schon verstorben. Uns wurde mit Horst noch ein Kind geschenkt. Seit damals lebe ich hier in Bad Leonfelden.

Sie sind evangelisch getauft und aufgewachsen. Wie war das Verhältnis zur überwiegend katholischen Bevölkerung damals und wie gestaltet es sich heute? Am Anfang war es schon sehr schwierig, die wenigen Evangelischen waren nahezu alle Zugezogene. Ökumene war noch ein Fremdwort. Aber wir haben zusammengehalten und sind vom Evangelischen Pfarramt in Gallneukirchen aus gut begleitet worden. Früher gab es evangelische Gottesdienste in Schloss Brunnwald, dann viele Jahre lang in der Hauptschule. Seit dem Jahr 2000 haben wir Evangelische aus dem Raum Bad Leonfelden ein freundliches, gutes Zuhause. Die Kapelle im Seniorenheim ist der beste Ausdruck dafür, dass wir heute als Christinnen und Christen verschiedener Kirchen gut miteinander auskommen, feiern doch auch viele Nichtevangelische unsere Gottesdienste mit.

Aus eigener Erfahrung kann ich bestätigen, dass Sie eine hervorragende Köchin sind. Sie haben auch einige Rezepte aus Ihrer einstigen Heimat mitgebracht. Ja, das stimmt, Königsberger Klopse zum Beispiel oder auch Rindsrouladen nach Berliner Art. Ich habe immer gerne gekocht, auch Rezepte aus unserer Region übernommen. Mein Urenkel Oskar sagt mir jedesmal, dass ich die "besten Erdäpfelnudeln auf der ganzen Welt" koche.

IM GESPRÄCH 21

Das lässt sich auch über Ihre Hascheeknödel mit Sauerkraut sagen! Neben Ihrer Leidenschaft für das Kochen, mit der sie ja viele in der Familie oft beschenkt haben, ist mir aufgefallen, dass Sie auch gerne singen, vermutlich von Kindheit an. Fällt Ihnen ein Lied ein?

"Ännchen von Tharau" habe ich vor der ganzen Klasse vorgesungen. Ein Volkslied aus dem Memelland.

Das kenne ich gar nicht, warten Sie, ich such mir eine Version auf YouTube.... Schauen Sie, hier eine Aufnahme mit Jonas Kaufmann.

... "Ännchen von Tharau ist, die mir gefällt, (*Frau Öhlinger singt mit*) sie ist mein Leben, mein Gut und mein Geld. Ännchen von Tharau hat wieder ihr Herz auf mich gerichtet in Lieb und in Schmerz. Ännchen von Tharau, mein Reichtum, mein Gut, du meine Seele, mein Fleisch und mein Blut."

Großartig, Frau Öhlinger. Gibt es Glaubenslieder, die Sie gerne singen und die Sie auf Ihrem Weg begleitet haben?

Mir gefallen "Der Mond ist aufgegangen" und "So nimm denn meine Hände", überhaupt die Lieder in unserem Gesangbuch. Mir ist der Glaube immer ein großer Halt gewesen, bis heute. Nachdem ich mir kürzlich vier Rippen gebrochen habe, werde ich nunmehr wohl hier im Seniorenheim bleiben müssen. Ich bin froh und dankbar, dass ich aufgenommen worden bin. Ich nehm's aus Gottes Hand – geradeaus…

Danke für das nette Gespräch, liebe Frau Öhlinger. Ich wünsche Ihnen im Namen unserer Pfarrgemeinde Gottes Segen und viel Zuversicht zum runden Geburtstag. Sie sind ein großes Geschenk an uns alle!



Christel Öhlinger mit Tochter Brigitta Urban Foto Günter Wagner

"FANZI"

Zum Anlass des jährlichen Gedenkens an die Mühlviertler Menschenhatz vom Jänner 1945 und der Euthanasie-Opfer des Diakoniewerks las die Autorin Elisabeth Schmidauer am 31. Jänner aus ihrem bereits vor zwei Jahren erschienenen gleichnamigen Roman im vollen Gemeindesaal. Gefühlvoll begleitet von ihrem Bruder Johannes Schmidauer am E-Piano, geriet die Lesung zu einem denkwürdigen, dem Thema angemessenen Abend. Im Anschluss entstand eine rege Diskussion um die Frage, wie wir mit unserer Vergangenheit umgehen, welche Versäumnisse auch nach beinahe 80 Jahren noch immer aufzuarbeiten wären, warum z.B. immer noch manches verschwiegen wird und warum es für unsere Gesellschaft heilsam ist, dieses Schweigen aufzubrechen. Bücher wie der Roman "Fanzi" können dazu beitragen.

Kleiner Hinweis für alle, die die Lesung versäumt haben:

Radio Freistadt hat die Veranstaltung aufgezeichnet. Über www.frf.at kann man ins Archiv gehen und die Sendung jederzeit nachhören.

Und das Engerwitzdorfer "Team Buntes Fernsehen" hat gefilmt. Auch hier kann man noch nachschauen unter www.teambuntesfernsehen.at

Josef Mostbauer

"HASE UND IGEL"



Foto Isabel Beuchel

Seit vielen Jahren ein Fixpunkt im Programmangebot des Evangelischen Bildungswerks: das Figurentheater im Monat März für Alt und Jung. Diesmal das Märchen von "Hase und Igel". Wie man mit einem präparierten Koffer ein komplettes Bühnenbild für das Geschehen rund um den Wettlauf zwischen dem Langohr und dem stacheligen Kurzbein präsentieren kann, zeigte Puppenspieler Max Tröbinger und verblüffte damit das begeisterte Publikum, das es ihm mit lang anhaltendem

Applaus belohnte. Im Anschluss an das kurzweilige Stück konnten die Kinder aus nächster Nähe die Figuren bewundern.

22. TISCHFUSSBALLMEISTERSCHAFT

Riesengroß war der Andrang beim nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause wieder durchgeführten Turnier für Jung und Alt: 44 Teilnehmende ermittelten die neuen Meisterinnen und Meister: In der allgemeinen Klasse siegte überraschend Ludwig Stadler in einem denkbar knappen Finalspiel gegen Justin Wewer. Bei den Damen verteidigte Serienmeisterin Janis Mayerhofer (geb. Ahrer) erfolgreich ihren Titel



Foto Günter Wagner



Foto Günter Wagner

Im Doppel gelang Ehemann Christian dieser Erfolg ebenfalls, zusammen mit Lukas Meier. In der Wertung bis 14 Jahre eroberte Luca Holzer, Konfirmand aus Hagenberg, den 1. Platz.

Besonders groß war die Freude bei Axel Priessner aus dem Diakoniewerk, der nicht nur hervorragende Leistungen bot, sondern den Sonderpreis in Form eines riesigen Pokals einheimste! Gratulation! Der Nachmittag (25. Jänner) war geprägt von großer Begeisterung in fairer, freundlicher Atmosphäre, zu der nicht zuletzt Maria Nemeth wesentlich beitrug – Danke für die köstliche Verpflegung! In den Genuss dieser kamen auch eine ganze Reihe von interessierten Zuschauerinnen und Zuschauern, die sich als Fans die spannenden Spiele nicht entgehen ließen.

Günter Wagner

FRAUEN - POWER BEI CAMINHAR JUNTOS



Foto des Vorstands Foto Elisabeth Fetzer

Die neuen Mitglieder des Vorstands im Projekt "Caminhar Juntos" sind: Präsidentin Elisabete Joos Blank,

Vizepräsidentin Ledy Maria Pinto Buttendorf sowie

Carmen Silva Meyer Miranda, Irene Alvares, Rosangela Maria Jose Prochazka Fri-geri, Kauana Cubas, Vera Lucia Bettega Küster, Elisabeth Fetzer, Denise Olscho-esky Pereira Becker, Richard Forster Bayer, Andessa Andreia Pera, Odete Terezin-ha Figueiredo Meyer.

E. Fetzer (Vierte von rechts) ist unsere Ansprechpartnerin in Picarras/Brasilien. Die Mitglieder des Vorstands sind gewählt von 2023 – 2026 und wir wünschen ihnen alles Gute für die so wichtige Arbeit im Projekt.

Spendenkonto CAMINHAR JUNTOS

DIAKONIE AUSTRIA, IBAN: AT49 2011 1287 1196 6399 Kennwort: "Caminhar Juntos" (bitte unbedingt angeben!)

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

DIE NEUE ORGEL FÜR DIE CHRISTUSKÍRCHE

Viele Handgriffe sind nötig, um eine Orgel zu bauen - und man wartet schon sehnsüchtig darauf, zu sehen, wie diese entstehen wird.

Wir befinden uns ja in der Passionszeit und alles geht Richtung Ostern zu, der Auferstehung Jesu. Ein bisschen könnte man den Prozess des Orgelbaus auch mit dieser Zeit im Kirchenjahr vergleichen: Aktuell befindet sich das Projekt quasi in der Passionszeit und noch ist das Ziel nicht erreicht. Aber wir sind auch schon voller Vorfreude, warten auf die Auferstehung - darauf, zum ersten



Foto OBM Walter Vonbank

Mal die Orgel zu sehen und ihren Klang zu hören.

Ich habe von OBM Walter Vonbank die ersten Bilder bekommen, die uns zeigen, dass unsere neue Orgel in den Kinderschuhen steckt. Unter den Leserinnen und Lesern unseres Gemeindebriefes sind sicherlich auch Feuerwehrleute. Deshalb ein Hinweis: Der Titel OBM heißt in diesem Zusammenhang nicht "Oberbrandmeister", sondern "Orgelbaumeister".

Ich zitiere OBM Walter Vonbank: "5 Mann sind volle Wesch am Orgelbauen... der Subbass ist gerade am Fertigwerden... aber alles in Stadien, an denen man nichts sieht außer einen Berg Holz oder Metall."



Foto OBM Walter Vonbank

Die Bilder zeigen uns jedoch deutlich, dass hier bereits viel gearbeitet wird. Wie ich schon berichtet habe, arbeitet auch ein Enkel von Pfarrer i.R. Robert Cepek als Lehrling bei OBM Walter Vonbank. Er hat sich bereits in der Orgel verewigt – siehe Bild.

Finanziell ist schon sehr viel geschehen, wir haben ca. 2/3 der Kosten durch Spenden abgedeckt, ein großer Dank den Unterstützern und Unterstützerinnen. Noch liegt allerdings ein großes Stück Weg vor uns.

26 BERICHTE



Foto OBM Walter Vonbank

Helfen Sie mit Ihrer ganz persönlichen Patenschaft für eine Orgelpfeife! Sie erhalten dafür eine entsprechende Urkunde und eine symbolische Pfeife aus Holz!

Im letzten Gemeindebrief und auch auf unserer Homepage www.evgalli.at gibt es dazu genauere Informationen, gerne hilft man auch im Pfarramt unter der Tel. Nr. 07235/62551.



Foto OBM Walter Vonbank

Christian Kern



Was für eine große Chance für alle Evangelischen! Wir können und dürfen mitbestimmen. Es ist Ihre, meine, unsere Kirche. In dieser können wir sämtliche Ämter wählen. Das unterscheidet uns von anderen Kirchen und Glaubensgemeinschaften.

Auch in unserer Evangelischen Pfarrgemeinde sind alle Mitglieder aufgrufen, an den Wahlen zur Gemeindevertretung (1. – 29. Oktober 2023) teilzunehmen, erstmals bereits ab dem Alter von 14 Jahren.



Die Gemeindevertretung ist das wichtigste Leitungsgremium einer Gemeinde. Sie legt zusammen mit dem Presbyterium, das aus seiner Mitte gewählt wird, die Schwerpunkte der Gemeindearbeit fest. Inhalte, Projekte, Finanzen usw. – es ist

28 BERICHTE

spannend und bereichernd, unterschiedliche Perspektiven, Lebenswelten und Erfahrungen kennenzulernen.

Menschen mit ihren vielen besonderen Fähigkeiten und Ideen eröffnen dabei neue Entwicklungsmöglichkeiten für die Gemeinschaft, deren gemeinsame Grundlage die Orientierung an Jesus Christus bildet.

In ihrer Sitzung am 7. März hat unsere aktuelle Gemeindevertretung beschlossen, die Briefwahl allen Wahlberechtigten zukommen zu lassen. Nähere Einzelheiten über Termine und den Ablauf der Wahl erhalten Sie in der nächsten Ausgabe unsres Gemeindebriefes. Für die Wahl selbst samt dazugehörigen Unterlagen ist eine Sonderausgabe vorgesehen, die auch die Vorstellung aller Kandidatinnen und Kandidaten beinhalten wird.

Wir laden Sie schon jetzt herzlich ein, sich als Kandidatin bzw. Kandidat zur Verfügung zu stellen. Die Amtsperiode ist auf 6 Jahre angelegt, eine zeitlich flexible Umsetzung ist allerdings durchaus denkbar.

Zur Kandidatur berechtigt sind alle getauften Mitglieder der Gemeinde ab dem Alter von 18 Jahren. Ab sofort können Sie sich gerne melden bzw. Vorschläge von Personen für eine Kandidatur machen (Abschnitt ausfüllen, dem Pfarramt zukommen lassen).

Ich bin zur Kandidatur bereit:	
Name und Anschrift:	
Ich schlage für eine Kandidatur vor (es können auch mehrere Personen auwerden):	ufgelistet

Monatsspruch für Mai 2023

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.

Spr 3,27

Unsere Kinder und Jugendlichen

Deine Gnade reicht, so weit der Himmel ist, und deine Treue, so weit die Wolken gehen (Psalm 108,5)

KINDERGOTTESDIENST

Die Berichte zum Ökumenischen Kindergottesdienst und zum Kinderweltgebetstag finden sie auf Seite 18



Fotos Annemarie Fischer

KINDERKLUB

Der Kinderklub traf sich am 13.01.23 zum Thema **Spiele im Winter**. Da wir diesmal mit dem Wetter nicht so viel Glück hatten und es zudem keinen Schnee gab, fanden die Spiele im Gemeindesaal statt. Wir formten Schneebälle aus Zeitungspapier und machten eine Schneeballschlacht, wir versuchten die schmelzenden Eisschollen schnell genug zu erwischen und wir hörten eine Geschichte, bei der wir auf das Wort "Schnee" achten und schnell reagieren mussten. Beim nächsten Mal gibt es hoffentlich echten Schnee.



Foto Janis Mayrhofer

Für die Faschingszeit durfte der Kinderklub nach zwei Jahren Pause endlich wieder den Gemeindesaal bunt dekorieren. Am 27.01.23 haben wir uns getroffen, um gemeinsam neue Dekoration zu basteln. Zudem haben wir die schon vorhandenen Materialien sortiert und alles aufgehängt. Die bunten Papierluftballons an den Fenstern konnte man sogar von der Straße aus sehen.



Foto Darja Ahrer

Am 10.02.23 fand der Kinderklub Fasching statt. Insgesamt 20 toll verkleidete Personen feierten gemeinsam im Gemeindesaal mit lustigen turbulenten Spielen, vielen Luftballons, Musik, einem Umzug durch das Pfarrhaus und natürlich Krapfen den Fasching. Es war ein sehr lustiger Nachmittag, der viel zu schnell vergangen ist, da wir gerne noch länger gemeinsam gespielt hätten.

Janis Mayrhofer



Foto Chris Mayrhofer

KiKlu-Übernachtung

Von 10.-11. März fand wieder unsere jährliche Kinderklub-Übernachtung statt. Diesmal trafen wir die Entscheidung, nicht wie bisher die Mitarbeitenden, sondern die anwesenden Kinder selbst, davon erzählen zu lassen. Somit bestand ein Programmpunkt am letzten Tag aus dem gemeinsamen Verfassen eines Berichts für den Gemeindebrief.

Jana Gattringer

Wie jeden Kinderklub haben wir am Anfang "Einfach spitze" gesungen. Danach haben wir ganz viele lustige Spiele gespielt. Unter anderem das Spiel "Stadt-Land-Fluss-Halligalli" – das war wirklich lustig und wir wollten gar nicht mehr aufhören. Wir haben auch noch ein Rätsel gelöst und im Dunklen Memory gespielt. Alle haben die Schlafplätze hergerichtet und mit einer schönen Gute-Nacht-Geschichte wurden wir ins Land der Träume eingeladen. Am nächsten Tag haben wir unser Frühstück genossen und ein paar Lieder gesungen.

Die Kinderklubkinder



Foto Chris Mayrhofer

KONFIS



Foto Darja Ahrer

Konfi-Klub-Abend Gemeinschaft

Um als Gruppe noch stärker zusammenzuwachsen spielten wir beim Konfi-Klub-Abend am 25. Jänner viele gruppendynamische Spiele. Unter anderem durfte gemeinsam ein Turm gebaut werden, indem nur die Holzwürfel mithilfe von Seilen aufeinander gestellt wurden. Ein weiteres Spiel bestand daraus, dass die Konfis in 3 Gruppen Buchstaben erhielten und dazu je nach Kategorie ein passendes Wort gefunden werden musste.

Darja Ahrer

Gottesdienst "Lebensschritte"

Zum Sonntagsgottesdienst für Jung & Alt am 5. Februar waren besonders jene Menschen zum Gottesdienst eingeladen, die im Vorjahr einen besonderen Schritt auf ihrem Weg erlebt haben: Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Eintritt. Pfarrer Günter Wagner ermutigte zu jedem Bereich, in den Altarraum zu kommen und auf vorbereiteten Stühlen und im Liegestuhl Platz zu nehmen. Und wirklich, kein Platz blieb leer! Für gute Musik sorgten Ewa & Bohdan

Hanushevsky ("Kohelet 3") und – fast schon traditionell – der Song "This little light of mine".

Zum anschließenden Kirchenkaffee lud der Arbeitskreis "Pfeifenklang". Die Konfirmandinnen und Konfirmanden genossen bei ihrem "Konfi-Stammtisch" neben leckeren Mehlspeisen vor allem auch die Gemeinschaft.

Günter Wagner

bensbekenntnis sortiert. Im Anschluss wurden die Lösungen verglichen und bei manchem noch Informationen hinzugefügt. Am Ende des Nachmittags gab es noch ein Rätsel zum Thema Wasser, hierbei spielten die Konfis in 4 Gruppen gegeneinander. Die besten durften sich zuerst einen Krapfen nehmen – es war ja Faschingszeit. Freilich bekamen letztlich alle einen.

Darja Ahrer



Foto Martin Sorge

Wasser – Taufe – Glaube Konfinachmittag

Am 11. Februar setzten sich unsere Konfis mit dem Thema Taufe auseinander. Zuerst sortierten sich die Konfis nach dem Geburtstag und im Anschluss nach dem Taufdatum. Danach hörten sie Geschichten über das Symbol Wasser und über Johannes den Täufer. In einem 2-stündigen Stationenbetrieb beschäftigten sie sich rund um das Thema Taufe. Wasser und Glaube. Bis auf den Lückentext, den alle haben mussten, durfte aus den anderen Stationen. ausgewählt werden. Es wurden Rätsel gelöst, Bilder gezeichnet, im Gallneukirchner Taufbuch geblättert, sich mit seinem Namen beschäftigt, der eigene Taufspruch analysiert oder das Glau-

Konfi-Klub-Abend Gebote

Dass Regeln für ein funktionierendes Zusammenleben von Menschen sinnvoll sind, darüber herrschte im Kreis der Konfirmandinnen und Konfirmanden Einigkeit. Ob in der Schule, ob im Verein, im Straßenverkehr, in der Familie und auch anderswo – ohne Vereinbarungen ist das Gelingen des Miteinanders kaum möglich. Erstaunlich, dass die uns als "10 Gebote" bekannten Regeln aus der Bibel (2. Mose 20 / 5. Mose 5) im Grunde mit dem Liebesgebot ("Liebe Gott und liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst") auf einen einfachen Nenner gebracht werden können. Hilfreich sind auch sprachliche Beschreibungen



Foto Martin Sorge

in Worten aus dem Alltag – das konnten die Konfis an diesem Abend ausreichend üben.

> Günter Wagner

OÖ Konfitag in Schwanenstadt

Gemeinsam mit den Konfigruppen Linz-Innere Stadt und Leonding fuhren wir mit einem Bus zum ersten OÖ Konfitag, der unter dem Motto: "Eini ins Leben", einem Liedtitel von Pizzera & Jaus, stand, Am Vormittag spielten wir anfangs ein paar Spiele, durften einem Interview lauschen, wo 2 Personen über die Bibelstelle Johannes 14, 6 sprachen: "Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben: niemand kommt zum Vater denn durch mich." Im Anschluss lasen wir in der Bibel die Geschichte von der Hochzeit zu Kana, wo Jesus Wasser zu Wein machte, und diskutierten in unserer Konfigruppe darüber. Zu Mittag aßen wir die selbst mitgebrachte Jause. Am Nachmittag gab es verschiedene Workshops. Unsere Konfis entschieden sich für "Tanzen", "Beziehungen", "Clevere Entscheidungen" und "Geh(beten)". Danach gab es ein Geländespiel durch ganz Schwanenstadt. Am Abend gab es Nudeln mit Paradeissauce oder Toasts. Der Tag endete mit einem Gottesdienst. Viel zu schnell war der schöne Tag vorbei, es hat allen Konfis gefallen. Insgesamt waren über 200 Konfis aus ganz OÖ dabei.

Darja Ahrer

GAJUKLU UND JUNGE ERWACH-SENE

In den letzten Monaten waren wir am Schiwochenende, wir nahmen bei der Tischfußballmeisterschaft teil mit gemütlichem Ausklang im Jugendraum bei Popcorn und Pizza und zuletzt feierten wir Fasching. Wir freuen uns auch, dass bei dem ein oder anderen Termin uns die Konfis Gesellschaft leisten.

Schiwochende

Von 27. - 29. Jänner fuhren wir in das Ferienhaus der Familie Ahrer, Am Samstag waren vier von uns in Hinterstoder und genossen einen wunderschönen Skitag. In den Gondeln ist immer eine der 10 Pistenregeln dargestellt und erklärt, uns machte es besonders Spaß, die Bilder davon auf der Piste nachzustellen. Bei den Abendessen am Freitag und Samstag, die von Elke Ahrer gekocht wurden, quatschten wir viel, und spielten im Anschluss lustige Spiele. Am Sonntag fuhren wir alle gemeinsam auf die Wurzeralm und anschließend wieder nach Gallneukirchen. Es war ein sehr schönes Wochenende. das wir gerne nächstes Jahr wiederholen möchten

Die Teilnehmenden



Foto Darja Ahrer



Schiwochenende

Foto Bernhard Ahrer

Fasching

Am 10. Februar feierten der GaJuKlu gemeinsam mit den Jungen Erwachsenen Fasching und wir freuten uns über ein paar Konfis, die ebenfalls gekom-



Foto Rebecca Gutenbrunner

men waren. Nach einem gemütlichen Ankommen und kurzer Kennenlernrunde spielten wir Würfelspiele. Zuerst wurde eine Person aus dem gegnerischen Team ausgewählt und anschließend die Disziplin erwürfelt, in der im Duell gegeneinander gespielt wurde. Folgende Disziplinen gab es: Flaschen mit Banane umwerfen, biblische Fragen beantworten, Kegeln, Uno-Karten ins Feld werfen. Schokoküsse essen und Winterkleidung anziehen während der Luftballon in der Luft gehalten werden musste. Im Anschluss gab es für alle Haslinger Krapfen und wir ließen den Abend mit Quatschen ausklingen.

Darja Ahrer

DJR-Mitarbeiterwochenende

Im Rahmen der Diözesanjugendratsitzung erhielten wir die Möglichkeit, von 3.-5. März ein Mitarbeiter*innenwochenende im Luise-Wehrenfennig-Haus in Bad Goisern zu verbringen. Dabei durften wir an zahlreichen Workshops teilnehmen und interessanten Vorträgen zum Thema Einheit und dem Aufbau

sowie rechtlichen Grundlagen der Arbeit mit Jugendlichen lauschen. Bereichernd waren zudem die Gespräche mit anderen oberösterreichischen Gemeindemitgliedern über ihre Auffassung von Glauben, Einblicke in die Organisation ihrer Konfirmand:innentreffen und das Kennenlernen neuer Lieder. Ein Highlight war für uns auch das Geländespiel, bei dem wir durch Kombination von logischem Denken und kreativen Lösungsansätzen spielerisch das Ziel verfolgten, unsere fiktive Jugendgruppe wieder zu finden. Ausklang bot am Sonntag der Mitmachgottesdienst der Konfirmand:innen der Pfarre Bad Goisern, bis es wieder an der Zeit war, sich mit dem Zug auf den Weg nach Hause zu begeben. Wir sind dankbar für die vielfältigen Erfahrungen, die wir an diesem erlebnisreichen Wochenende sammeln durften!

Jana Gattringer



DJR-Mitarbeiterwochenende



DJR-Sitzung Fotos Evangelische Jugend OÖ

KONFITAG IN SCHWANENSTADT



Fotos Florian Hubner

GUTES LEBEN IN VERANTWORUNG 37

"Die letzten sieben Tage der Schöpfung"

Der Mensch greift in die göttliche Weltordnung ein. Wohin diese Entwicklung führen kann, malt Jörg Zink in seinem warnend-abschreckend "umgekehrten Schöpfungsbericht" aus: Tiere und Pflanzen sterben dahin, die Menschen vernichten sich selbst. Am siebten Tag war Ruhe und die Erde wieder wüst und leer. Die gleichsam apokalyptische Vision kann das Nachdenken über unsere gefährdete Zukunft fördern.

Jörg Zink schrieb den auf den folgenden Seiten wiedergegebenen Text von den sieben letzten Tagen der Schöpfung 1970 ursprünglich für eine Anti-Atom-Demonstration in Stuttgart. Er wurde zuerst gedruckt in "Die Welt hat noch eine Zukunft - eine Einladung zum Gespräch" Stuttgart, Kreuz-Verlag, 1971. https://www.joerg-zink.de/die-letzten-sieben-tage-der-schoepfung/

Wir bedanken uns herzlich bei Herrn H.T. Manfred Zimmermann für seine freundliche persönliche Zustimmung zum Abdruck seiner Bilder (Telefonat 8. März 2023). FINE ART FOTOGRAF | 33334 Gütersloh, Deutschland. http://www.fotostudio-zimmermann.de/galerie/

Zum Vergleich die Schöpfungsgeschichte in der Bibel: Genesis 1 ff (= 1. Mose 1 ff)



Bild von Alfons Schüler auf Pixabay

38 GUTES LEBEN IN VERANTWORTUNG



Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

Aber nach vielen Jahrmillionen war der Mensch endlich klug genug.

Er sprach: Wer redet hier von Gott? Ich nehme meine Zukunft selbst in die Hand.

Er nahm sie, und es begannen die letzten sieben Tage der Erde.

Am Morgen des ersten Tages

beschloss der Mensch, frei zu sein und gut, schön und glücklich. Nicht mehr Ebenbild eines Gottes, sondern ein Mensch.

Und weil er etwas glauben musste, glaubte er an die Freiheit und an das Glück, an Zahlen und Mengen, an die Börse und den Fortschritt, an die Planung und seine Sicherheit.

Denn zu seiner Sicherheit hatte er den Grund zu seinen Füßen gefüllt mit Raketen und Atomsprengköpfen.



GUTES LEBEN IN VERANTWORUNG 39



Am zweiten Tage

starben die Fische in den Industriegewässern, die Vögel am Pulver aus der chemischen Fabrik, das den Raupen bestimmt war, die Feldhasen an den Bleiwolken von der Straße, die Schoßhunde an der schönen roten Farbe der Wurst, die Heringe am Öl auf dem Meer und an dem Müll auf dem Grunde des Ozeans.

Denn der Müll war aktiv.

Am dritten Tage

verdorrte das Gras auf den Feldern und das Laub an den Bäumen, das Moos an den Felsen und die Blumen in den Gärten.

Denn der Mensch machte das Wetter selbst und verteilte den Regen nach genauem Plan.

Es war nur ein kleiner Fehler in dem Rechner, der den Regen verteilte.

Als sie den Fehler fanden, lagen die Lastkähne auf dem trockenen Grund des schönen Rheins.



40 GUTES LEBEN IN VERANTWORTUNG



Am vierten Tage

gingen drei von vier Milliarden Menschen zugrunde.

Die einen an den Krankheiten, die der Mensch gezüchtet hatte, denn einer hatte vergessen, die Behälter zu schließen, die für den nächsten Krieg bereitstanden. Und ihre Medikamente halfen nichts. Die hatten zu lange schon wirken müssen in Hautcremes und Schweinelendchen.

Die anderen starben am Hunger, weil etliche von ihnen den Schlüssel zu den Getreidesilos versteckt hatten. Und sie fluchten Gott, der ihnen doch das Glück schuldig war. Er war doch der liebe Gott!

Am fünften Tage

drückten die letzten Menschen den roten Knopf, denn sie fühlten sich bedroht.

Feuer hüllte den Erdball ein, die Berge brannten, die Meere verdampften, und die Betonskelette in den Städten standen schwarz und rauchten.

Und die Engel im Himmel sahen, wie der blaue Planet rot wurde, dann schmutzig braun und schließlich aschgrau.
Und sie unterbrachen ihren Gesang für zehn Minuten.



GUTES LEBEN IN VERANTWORUNG 41



Am sechsten Tage

ging das Licht aus. Staub und Asche verhüllten die Sonne, den Mond und die Sterne.

Und die letzte Küchenschabe, die in einem Raketenbunker überlebt hatte, ging zugrunde an der übermäßigen Wärme, die ihr gar nicht gut bekam.

Am siebten Tage

war Ruhe. Endlich.

Die Erde war wüst und leer, und es war finster über den Rissen und Spalten, die in der trockenen Erdrinde aufgesprungen waren.
Und der Geist des Menschen irrlichterte als Totengespenst über dem Chaos. Tief unten in der Hölle aber erzählte man sich die spannende Geschichte von dem Menschen, der seine Zukunft in die Hand nahm, und das Gelächter dröhnte hinauf



42 BLICK ÜBER DEN ZAUN



KLIMAKOLLEKTE STARTET AKTION "KLIMAFASTEN" KONKRETE BEISPIELE DES CO2-FASTENS GESUCHT – MITMACHEN BIS 9. APRIL

Wien (epdÖ) – Der ökumenische kirchliche Kompensationsfonds "Klimakollekte" lädt dazu ein, sich bei der Mitmachaktion "Klimafasten" zu beteiligen. Damit möchte man dazu einladen, selbst zu erleben, wie gut es tun kann, aktiv zu verzichten und gleichzeitig das Klima zu schützen. Die Fastenzeit bzw. Passionszeit biete einen guten Anlass, "denn Fasten zielt darauf ab, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und die persönlichen Veränderungsmöglichkeiten zu entdecken", heißt es vonseiten der Klimakollekte.

"Wir wollen wissen, welche Ideen du hast, um zugunsten des Klimas zu fasten bzw. zu verzichten und damit Treibhausgasemissionen einzusparen", heißt es auf der Website von Klimafasten. Das könne zum Beispiel der Verzicht aufs Auto sein, ein Buch zu lesen, statt Filme auf Streamingdiensten zu konsumieren, etwas zu reparieren, statt neu zu kaufen oder auf Fleisch zu verzichten und pflanzliche Rezepte zu entdecken. "Mach mit und erlebe, wie bereichernd Verzicht sein kann!", so der Appell des Kompensationsfonds.

Wer bis zum 9. April ein Foto oder Video mit persönlichen Beispielen für CO2-Fasten einsendet, kann einen von drei Büchergutscheinen im Wert von je 50 Euro gewinnen.



(Quelle: https://evang.at/klimakollekte-startet-aktion-klimafasten/)

ORGELPROJEKT: SPENDENÜBERGABE GOLDHAUBENGRUPPE BEZIRK FREISTADT

Nachdem bereits die Goldhauben- und Kopftuchgruppe Gallneukirchen einen Betrag von € 2.000.- für unser Orgelprojekt gespendet hat, durften Kurator-Stellvertreter Martin Sorge und Pfarrer Günter Wagner einen ebensolchen Betrag von der Bezirksgoldhaubengruppe Freistadt in Empfang nehmen. Bezirksobfrau Hildegard Biermeier (Weitersfelden) und Gerlinde Kohlberger (Goldhaubengruppe Rainbach) übergaben, begleitet von Presbyterin Edeltraud Pirklbauer (Goldhaubengruppe Grünbach) den Überweisungsbeleg persönlich bei einem Besuch in der Christuskirche Gallneukirchen. Danke für dieses schöne Zeichen ökumenischer Verbundenheit! Ein Bild befindet sich auf Seite 49.

PFARRGEMEINDE: AUSFLUG AM 1. JUNI

Endlich, nach langer, pandemiebedingter Pause, ist es soweit: Der Seniorenkreis lädt alle Interessierten ein zu einem gemeinsamen Ausflug am Donnerstag, 1. Juni 2023. Wir besuchen das Evangelische Museum in Rutzenmoos und besichtigen die diesjährige Sonderausstellung. Nach dem Mittagessen am Traunsee und einer kleinen Schifffahrt machen wir Station auf der Esplanade in Gmunden. Den Abschluss feiern wir in Scharnstein. Das genaue Programm (Zeiten, Kosten etc.) entnehmen Sie der nächsten Ausgabe unseres Gemeindebriefes.

FREISTADT: OSTERGOTTESDIENST AM OSTERMONTAG

Im Gottesdienstkalender für die Osterfeiertage bitten wir auf eine Änderung zu achten. Während am Ostersonntag wie gewohnt in Gallneukirchen der Festgottesdienst stattfindet (9.30 Uhr, Christuskirche), wird die bisher parallel dazu stattfindende Feier in Freistadt auf den Ostermontag verlegt (9.30 Uhr, Kapelle Marianum). An diesem Tag gibt es keinen eigenen Gottesdienst in Gallneukirchen. Umso herzlicher wird in die Predigtstation eingeladen. Dadurch soll u.a. auch die Vernetzung und Verbindung unserer Gottesdienstorte im Gemeindegebiet gestärkt werden.

GUSTAV-ADOLF-VEREIN: HAUSSAMMLUNG 2023

Auch heuer erbittet der Gustav-Adolf-Verein wieder Ihre Unterstützung. Mit Ihrer Spende – verwenden Sie dazu den Erlagschein, der dieser Ausgabe des Gemeindebriefes beiliegt –helfen Sie mit, dass Evangelische Pfarrgemeinden ihre baulichen Projekte durchführen können. Herzlichen Dank.

44 HISTORISCHES BILDARCHIV

DIE POLITISCHEN GEMEINDEN IM BEREICH UNSERER PFARRGEMEINDE



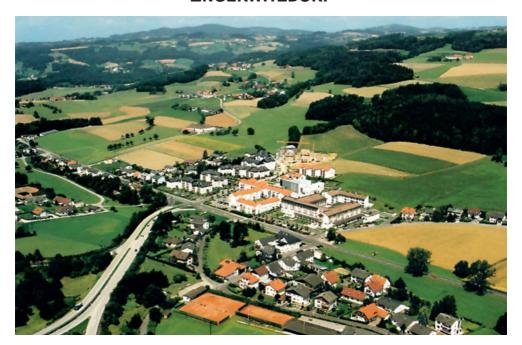
BAD ZELL



HISTORISCHES BILDARCHIV 45



ENGERWITZDORF



46 HISTORISCHES BILDARCHIV



FREISTADT



GOTTESDIENSTPLAN 47

GOTTESDIENSTKALENDER GALLNEUKIRCHEN, EVANGELISCHE KIRCHE, 9.30 UHR

Palmsonntag, 2. April

Gottesdienst mit Abendmahl Segen für im April geborene Anwesende; im Anschluss lädt das Evangelische Bildungswerk zum Kirchenkaffee im Gemeindesaal

> Gründonnerstag, 6. April, 19.30 Uhr Tischabendmahl

> > Karfreitag, 7. April Gottesdienst mit Abendmahl

Samstag, 8. April, 22 Uhr Feier der Osternacht

Ostersonntag, 9. April

Festgottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst mit Ostereiersuche

Sonntag, 16. April

Kanzel-Ring-Tausch "Glaube, Liebe, Hoffnung" Predigtreihe Dornach – Urfahr – Gallneukirchen Kindergottesdienst

Sonntag, 23. April

Kanzel-Ring-Tausch "Glaube, Liebe, Hoffnung" Zu Gast in Gallneukirchen: Pfarrer Hans Peter Pall, Urfahr

Sonntag, 30. April

Kanzel-Ring-Tausch "Glaube, Liebe, Hoffnung" Zu Gast in Gallneukirchen: Pfarrer Andreas Hartig, Dornach

Sonntag, 7. Mai

Gottesdienst mit Abendmahl Segen für im Mai geborene Anwesende Sonntag, 14. Mai, Gottesdienst der Konfirmandengruppe Bildungswerk: Ausstellung "Bild schafft Klang und umgekehrt" (Peter Purkhauser & Reinhard Weiss)

Open Air Kirchenkaffee (Gajuklu & Junge Erwachsene)
Tischtennismeisterschaft für Jung & Alt "Around the table"
(nur bei Schönwetter)

Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 18. Mai, 9.30 Uhr Festgottesdienst zum Jahresfest der Diakonie Kindergottesdienst

Sonntag, 21. Mai, Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst

Pfingstsonntag, 28. Mai

Festgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl Musik: "Liederwerkstatt" (Band aus Altenberg)

Pfingstmontag, 29. Mai Pfingstlicher Gottesdienst

FREISTADT, MARIANUM, 9.30 UHR

Karfreitag, 7. April, 15 Uhr Gottesdienst mit festlicher Musik

Ostermontag, 10. April
Ostergottesdienst mit festlicher Musik

Sonntag, 30. AprilPredigtgottesdienst / Kindergottesdienst

Pfingstsonntag, 28. MaiPredigtgottesdienst / Kindergottesdienst

BAD LEONFELDEN, KAPELLE BEZIRKSSENIORENHEIM, 9.30 UHR

Sonntag, 16. April Gottesdienst

Sonntag, 21. Mai Gottesdienst

Informationen über Rahmenbedingungen, Neuansetzungen von Terminen u.ä. werden zeitgerecht bekanntgegeben.

Bitte beachten Sie dazu

- · die Hinweise auf der Homepage der Gemeinde: www.evgalli.at,
- den wöchentlichen Newsletter (Anmeldung via Homepage)
- · die Aushänge in den Schaukästen.

Auskünfte erhalten Sie ebenso im Pfarramt Email: office@evgalli.at / Tel.: 07235/62551



v.l.n.r.: M. Sorge, G. Kohlberger, E. Pirklbauer, H. Biermeier, G. Wagner Foto Pfarramt

50 LEBENSBEWEGUNG

EINGETRETEN IST:

Frau Elisabeth FLEISCHANDERL

Fachsozialbetreuerin aus Alberndorf

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Evangelische Pfarrgemeinde Gallneukirchen sucht ab sofort: Friedhofsgärtner/in für den Evangelischen Friedhof Gallneukirchen

im Ausmaß von 9 Wochenstunden (wobei diese witterungs- und arbeitsbedingt frei einteilbar sind); Nettoverdienst innerhalb der Geringfügigkeitsgrenze; Arbeiten sind u.a.: Grabpflege der Diakonissen- und Ehrengräber (auch Be- und Nachpflanzung), Wiesen und Wege pflegen (Rasenmäher-Traktor vorhanden), Müllplatz instandhalten, Wasserleitungen und Grabsteine prüfen;

Informationen bzw. ein genaues Tätigkeitsprofil erhalten Sie zu den Bürozeiten im Pfarramt unter Tel: 07235 / 62551

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Foto an die Evangelische Pfarrgemeinde A.B., Hauptstraße 1, 4210 Gallneukirchen

bzw. per E-mail: office@evgalli.at



Kreistänze mit Susanne

BILDER AUS DER GEMEINDE 51



Beim GaJuKlu-Fasching

Foto Florian Hubner

KANZLEISTUNDEN

Sylvia Punzenberger (Sekretariat) Dienstag von 8 bis 11:30 Uhr Donnerstag von 8 bis 11:30 Uhr Freitag von 15 bis 18:00 Uhr

Pfarrer Mag. Günter Wagner Nach Vereinbarung

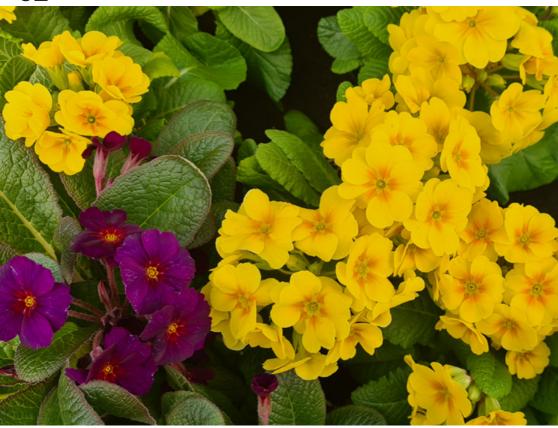
Evangelisches Pfarramt A.B., 4210 Gallneukirchen, Hauptstraße 1 Telefon: 0 72 35 / 62 551

Homepage: www.evgalli.at

E-Mail: office@evgalli.at (Sekretariat), pastor@evgalli.at (Pfarrer), kb@evgalli.at (Kirchenbeitrag), gemeindebrief@evgalli.at, friedhof@evgalli.at

IBAN: AT16 3411 1000 0001 6691

RUFNUMMER DER TELEFONSEELSORGE (ÖKUMENISCH): 142 oder www.telefonseelsorge.at



PRIMELN IN DEN LOGOFARBEN DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Foto Günter Wagner

Verlagspostamt: 4210 Gallneukirchen

P.b.b. Zulassungsnummer GZ 02Z032578M

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Evang. Pfarramt A.B. Gallneukirchen; f.d.l. verantwortlich: Mag. G. Wagner; alle 4210 Gallneukirchen, Hauptstraße 1